

Führer begleitet, brachen sie dann endlich am folgenden Tage auf, ihr Ziel zu erreichen.

VII.

Das unverhoffte Finden seines Neffen, des einzigen Verwandten, den er und seine Tochter noch in der Welt hatten, brachte in Don Fernando eine völlige Veränderung hervor. Aus dem einsilbigen, stillen, man konnte sagen unfreundlichen Mann wurde der heiterste, glücklichste Mensch. Er wußte der Freude seines Herzens nicht Ausdruck genug zu geben, Carl seine Liebe nicht genug zu beweisen. Es war ihm eine unbeschreibliche Genugthuung, dem Sohne die Liebe zu zeigen, die er leider dem Vater desselben hatte schuldig bleiben müssen.

Um Cojaquil einigermaßen aufzurichten, welchen der Verlust, den er durch den Orkan erlitten, denn doch tief gebeugt hatte, bestimmte Don Fernando Alle, mit ihm nach seiner Pflanzung aufzubrechen. Cojaquil sah nun auch die Nothwendigkeit ein, jene Besitzung zu kaufen, da wirklich kaum in einem Jahre seine zerstörte Pflanzung recht hergestellt sein konnte; so gewaltig waren die Wirkungen des entsetzlichsten Naturereignisses gewesen, das er jemals erlebt. Don Fernando's Pflanzung war von dem Orkane nicht berührt worden, weil sie jenseits der Gebirgskette lag, an der sich die Wuth des Sturmes gebrochen hatte.

Die Freude Don Fernando's wirkte wohlthätig auf